

Erfahrungsbericht Hanshin University Vacation Program WS 24/25

Ich habe in den Semesterferien zwischen WS 24/25 und SoSe 25 am Vacation Program an der Hanshin University teilgenommen. Insgesamt waren diese vier Wochen eine wundervolle Erfahrung, mit einem sehr lehrreichen und unterhaltenden Sprachkurs, tollen geplanten Aktivitäten, sowie reichlich Freizeit, um so viel wie möglich von Südkorea erleben zu können. Die Ansprechpartner am International Exchange Center der Hanshin University, sowie die uns zugewiesenen Koreanischen Studenten Buddies waren immer sehr hilfsbereit und haben alles dafür getan, um uns die bestmöglichen Erfahrungen an der Uni zu ermöglichen.

Programm

Das Programm des Vacation Programs bestand hauptsächlich aus dem Sprachkurs, welcher jeden Morgen von 9:20 bis 13:20 stattfand, und Nachmittagen, an denen das "Exchange Program" eingetragen war. Dieses war im Endeffekt Freizeit, in der wir uns freiwillig mit den koreanischen Studenten Buddies austauschen konnten, die uns im Voraus zugewiesen wurden. Zusätzlich gab es jeden Montag eine KPOP Dance Class, und an drei Tagen besondere Programmpunkte. Insgesamt hatten wir sehr viel Freizeit, sodass es möglich war, nachmittags z.B. auch den weiten Weg nach Seoul auf sich zu nehmen, und an Wochenenden mehrere große Ausflüge z.B. nach Busan oder Sokcho zu unternehmen.

Sprachkurs: Zuerst wurden wir in einen Sprachkurs von Niveau 2 platziert, welcher für fast alle von uns jedoch deutlich zu hoch war. Daraufhin haben wir uns an das International Exchange Center gewendet, welche uns daraufhin in das Niveau 1 verlegt haben. In der ersten Woche lernten wir Hangeul und Aussprache zusammen mit anderen Austauschstudenten aus Vietnam. Ab der zweiten Woche hatte die Uni eine extra Lehrerin für uns engagiert, mit der wir dann die Koreanisch Grundlagen lernten. Dazu gehörten einfache Begrüßungen, Gespräche über Herkunft, Berufe und Alltagsaktivitäten, sowie grundlegende Grammatik. Insgesamt war der Unterricht sehr strukturiert und lehrreich, und gleichzeitig sehr humorvoll und unterhaltend. Die Lehrerin teilte sehr viele ihrer Erfahrungen über das Leben und die Kultur in Südkorea. Sie sprach sehr gut Englisch, wir bevorzugten es

jedoch, den Unterricht primär auf koreanisch zu gestalten. Oft gab es nach dem Sprachkurs Hausaufgaben, welche jedoch immer recht schnell machbar waren.

Exchange Program: Die Koreanischen Buddies waren zum Großteil Germanistik Studenten an der Hanshin University. Einige Buddies haben uns sehr oft begleitet und uns viel über die Kultur und Orte in Südkorea gezeigt. Manchmal war die Kommunikation aufgrund der Sprachbarriere etwas schwierig, dennoch waren sie immer sehr hilfreich und zuverlässig, und sehr interessiert am kulturellen Austausch. Sogar an längeren Wochenendtrips sind ein paar Buddies mitgereist und haben viele unserer Erlebnisse unvergesslich gemacht.

Geplante Aktivitäten: Am Mittwoch der zweiten Woche war zunächst eine Bus Tour durch Seoul sowie eine Besichtigung des Gyeongbokgung Palace geplant. Wir fuhren mit der Metro von der Byeongjeom Station zur Gwanghwamun Station zur City Tour Bus Station. Zunächst fuhren wir dann nach Myeongdong zum Mittagessen und Freizeit, bis wir die City Tour von Myeongdong aus fortsetzten. Diese beinhaltet unter anderem das Namsangol Hanok Village, den Namsan Seoul Tower, den Dongdaemun Design Plaza, Changgyeonggung Palace, Changdeokgung Palace und Bukchon. Nach der City Tour besuchten wir den Gyeongbokgung Palace.

Am Freitag der zweiten Woche gab es eine Art Quizshow, bei der alle internationalen Studenten an der Hanshin University teilnehmen konnten. Bei dieser wurden wir mit den Austauschstudenten aus unter anderem Vietnam, Myanmar, Japan oder Uzbekistan in Teams gemischt, in denen wir die Quizfragen beantworten sollten. Das Quiz war auf Koreanisch und für uns als Sprachanfänger leider unmöglich zu verstehen. Trotzdem konnten wir uns etwas mit den anderen Studenten austauschen. Als Preise gab es Souvenirs, sowie Gutscheine zu gewinnen. Zum Schluss gab es eine BBQ Party hinter der Sporthalle für alle Teilnehmer.

Am Freitag der dritten Woche war die letzte Aktivität geplant: Eine traditionelle tea ceremony in der Nähe der Hwaseong Fortress in Suwon. Dabei wurden wir in traditionellen Hanbok gekleidet, und lernten über Etikette und wie man den traditionellen Grüntee zubereitet.

Zusätzlich zu den ursprünglich geplanten Aktivitäten gab es jeden Montag nachmittag eine KPOP Dance Class für internationale Studenten. Diese war sehr anspruchsvoll, für uns als

Anfänger jedoch trotzdem sehr unterhaltsam. Jede Woche wurde eine neue Choreographie zu aktuellen Songs einstudiert.

Campus und Wohnheim

Wohnheim: Das Wohnheim, in dem wir untergebracht wurden, war insgesamt ein wenig älter, aber trotzdem gut ausgestattet. Die Zimmer waren in den meisten Fällen Zweibettzimmer. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad, Kühlschrank und Mikrowelle, sowie Schreibtische und eine kleine Terrasse. Bettwäsche ist nicht vorhanden. In jedem Stockwerk gibt es Wasserspender für kaltes und heißes Wasser. Im Erdgeschoss stehen Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung, für deren Benutzung man jedoch eine App mit koreanischem Konto benötigt. Daher sollte man einen der Buddies fragen, um Wäsche zu waschen. Für den Zugang zu den geschlechtergetrennten Hälften des Wohnheims sowie zu den Zimmern ist der NFC Schlüssel des Wohnheims erforderlich, den man beim Einzug erhalten hat. Im Eingangsbereich gibt es einen Gemeinschaftsbereich, der für alle Geschlechter zugänglich ist. Hier befindet sich ebenfalls das Dormitory office, welches unter anderem für die Schlüsselerückgabe zuständig ist.

Lehrräume: Die Lehrräume für Sprachkurse in der Pilheon Hall, sowie die Sporthalle und der Unterrichtsraum der Dance Class in der Hanul Hall waren modern und sehr gut ausgestattet.

Mensa: Die Mensa befindet sich in der Immanuel Hall zwischen den Lehrräumen und der Sporthalle. Hier gibt es ein üppiges Frühstück für 1000 KRW zwischen 8:00 und 9:00, sowie Mittagessen mit verschiedenen Optionen zwischen 5500 und 6000 KRW von 11:30 bis 13:30. Danach gibt es kleinere Snacks wie Ramen von 14:00 bis 17:00. Insgesamt war das Essen immer reichlich und zufriedenstellend.

Sonstige Verpflegung: Neben der Mensa gibt es im Campus direkt neben dem Wohnheim einen 7-Eleven, bei dem sich viele Studenten Fertigmahlzeiten kaufen. Diese kann man direkt vor Ort aufwärmen/zubereiten. In der direkten Umgebung des Campus gibt es viele weitere Convenience Stores. Cafes gibt es direkt im Campus drei Stück, und weitere in direkter Umgebung. Einen kleinen Supermarkt mit limitiertem Angebot gibt es ebenfalls. In

der direkten Umgebung gibt es auch einige Restaurants, jedoch eine deutlich kleinere Auswahl als beispielsweise in der Nähe der Byeongjeom Station.

Guerin Narae Lounge: Direkt neben dem Wohnheim gibt es die Guerin Narae Lounge: eine Lounge mit Arbeitsplätzen und Kaffeemaschine, die sehr gut geeignet ist zum produktiven Arbeiten.

Sonstiges: Im Nachbargebäude des Wohnheims stehen unter anderem ein Gym und eine Küche zur Verfügung. In der Küche gibt es jedoch kein Besteck und Geschirr, dieses muss man selbst besorgen.

Lage und Anbindung

Der Campus selbst ist relativ abgelegen von größeren Städten. Mit dem City Bus 56 oder dem etwas teureren Bus 1550-1 / 1552 gelangt man in etwa 20 Minuten zur Byeongjeom Station. Von dort fährt die Metro Linie 1 weiter nach Suwon und nach Seoul. Nach Suwon benötigt man damit insgesamt etwa 45 Minuten, nach Seoul je nach Stadtteil fast 2 Stunden. Die Busse 1550-1 / 1552 fahren sogar bis nach Gangnam, sodass es schneller sein kann mit dem Bus zu fahren, falls man in diese Gegend von Seoul fahren möchte.

In Suwon befindet sich außerdem eine KTX Station, von der aus man z.B. in etwa 4 Stunden nach Busan fahren kann.

Anreise

Nach der Ankunft am Flughafen Incheon benötigt man etwas unter zwei Stunden um zum International Exchange Center der Hanshin University, wo wir in Empfang genommen werden sollten. Der schnellste Weg ist es, den Flughafenbus vom Terminal 1 zur Byeongjeom Station zu nehmen, und dort in den Bus 1550-1 oder 1552 umzusteigen, welcher direkt zum Campus fährt. In letzterem ist es jedoch theoretisch nicht gestattet, mit großem Koffer zu reisen, da der Bus wie ein Reisebus ausgestattet ist, die Gepäckfächer jedoch nicht verwendet werden. Mit etwas Überzeugungsarbeit erlaubt es der Busfahrer jedoch meistens, das Gepäck im Gepäckfach zu verstauen. Alternativ kann man auch mit etwas Laufweg in den normalen Citybus umsteigen, in dem die Mitnahme von Koffern möglich ist.

Organisatorisches und Vorbereitungen

Die hier gelisteten Vorbereitungen beziehen sich hauptsächlich auf Südkorea im Allgemeinen, für Leute wie mich, die das erste Mal in Südkorea sind, sind diese Informationen aber vielleicht nützlich.

Bargeld: Obwohl man in Südkorea fast überall mit Karte bezahlen kann, ist es unerlässlich, ein wenig Bargeld mitzunehmen. Dieses habe ich vor der Abreise bei der Reisebank bestellt. 100000 KRW sind bei Anreise an die Hanshin University zu zahlen, für Wohnheim Schlüsselkaution, laundry fee, Sprachbücher, und Eintrittspreise für geplante Aktivitäten. Das restliche Bargeld wird hauptsächlich für den ÖPNV benötigt. Hier nutzt man für Bus und Metro im gesamten Land die TMoney card, die man am Flughafen für 2000 KRW kaufen kann, und dann jederzeit in Convenience Stores und Metro Stationen mit Bargeld aufladen kann. Normale Fahrten kosten zwischen 1400 und ca. 2400 KRW. Der Flughafenbus kostet bis zu 20000 KRW. Ansonsten ist es nützlich Bargeld bei sich zu haben, falls an manchen Orten die Kreditkarte nicht funktioniert, was je nach Karte öfter vorkommt, sowie für Street Food.

SIM Karte und Internet: Sowohl SIM Karte als auch eSIM lassen sich entweder im Voraus kaufen (und im Fall SIM dann am Ziel abholen), oder direkt im Flughafen kaufen. Es gibt die drei großen Anbieter, LG Uplus, SK Telecom und KT, welche alle direkt im Flughafenterminal Standorte zum Kaufen oder Abholen haben. Diese haben alle exakt die gleichen Preise und Tarife. Für 30 Tage unbegrenzte Daten mit deutlich besserem Empfang und Geschwindigkeit als in Deutschland habe ich 71500 KRW gezahlt. Es gibt auch billigere Internetanbieter, wie z.B. Chingu mobile, die dann teilweise Tarife mit weniger Datenvolumen etc. anbieten. Diese haben jedoch meistens keinen Standort direkt am Flughafen.

Tuberkulosetest: Um in das Wohnheim einziehen zu können, mussten wir im Voraus einen Tuberkulosetest in Deutschland machen. Diesen kann man beim Gesundheitsamt in Heidelberg machen, was 67€ kostet. Die Ergebnisse erhält man nach ca. einer Woche.